

Ressort: Finanzen

Mineralwasserfirmen sehen Fracking als "existenzbedrohend"

Berlin, 24.05.2013, 07:21 Uhr

GDN - Der Verband Deutscher Mineralbrunnen kritisiert die Pläne der Bundesregierung zum Thema "Fracking" hart. Verunreinigung des Grundwassers durch Fracking könne "zu einer existenzbedrohenden Gefahr für Mineralbrunnen werden", heißt es in einem Brief von Geschäftsführer Stefan Seip an die Bundestagsabgeordneten, der der "Rheinischen Post" vorliegt.

"Wir haben nicht den Eindruck, dass das, was da beschlossen werden soll, hinreichend durchdacht und geprüft ist", schreibt Seip. "Hier geht offenbar Schnelligkeit vor Sorgfalt." Anders als Trinkwasser dürfe natürliches Mineralwasser zur Entfernung von Schadstoffen nicht aufbereitet werden, da es sonst die gesetzliche Anerkennung verlieren würde. Der Verband fordert einen gesetzlichen Schutz von Mineralquellen und ihren Wassereinzugsgebieten. Das Fracking-Verbot der Regierung in Trinkwasserschutzgebieten reiche nicht aus. "Die meisten Mineralbrunnen liegen nicht in Trinkwasserschutzgebieten."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-14407/mineralwasserfirmen-sehen-fracking-als-existenzbedrohend.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619